

---

3. Forzando P. vermindert *rasch* den Tonanschlag.

4. Mezzoforte ist eine Hilfsfunktion. Der Mezzofortebalg 9 versperrt dem Nuancierbalg 5 den Weg, sodeß solange jener zugesugt ist, kein Ton stärker als Mezzoforte, oder schwächer als Mezzoforte spielen kann.

Sowohl von dem Crescendo-als von dem Forzando F.-Ventil führt je eine Bohrung in den Nuancierbalg. Durch Drosselung dieser Bohrungen vermittelt der entsprechend markierten Schrauben kann an Hand der Skalarolle, und der Broschüre „Weite-Mignon Skalarolle 98“ die Geschwindigkeit, mit der der Balg ausgesaugt werden soll, genau eingestellt werden. (Kontrollen 3–7 der Skalarolle),

Hat eine Crescendo-oder Forzando-Perforation den Gleitblock passiert, soll sich der Nuancierbalg 5 vermöge der Kraft der Nuancierbalgfeder im selben Zeitraum wieder öffnen, in dem das Crescendo-Ventil ihn zugesugt hat. Da durch die gedrosselte Bohrung des Crescendo nicht schnell genug Luft in den Balg dringen kann, ist eine besondere Bohrung vorgesehen, die in das Freie führt, und durch die Schraube Crescendo P. reguliert werden kann.

Durch diese Bohrung dringt ständig etwas Luft in den Nuancierbalg und schwächt naturgemäß die regulierte Saugluft des Crescendo-Ventils. Man muß deshalb die Einstellung der Crescendo-Fc-Schraube korrigieren, sobald man die des Crescendo P. verändert hat, und umgekehrt.

Das Ventil Forzando P. hat den Zweck, den Nuancierbalg *rasdi* vom Forte nach Piano zu bringen. Aus diesem Grund betätigt es ein kleines Bälgchen 10, das eine in den Nuancierbalg führende Bohrung 16 öffnet. Die Schraube Forzando P. dient dazu, diese Bewegung nach der in der Skalarolle angegebenen Norm zu regulieren. (Kontrollen Nr. 4).

Das Forzando Pi-Ventil hat außerdem eine zweite Funktion. Gleichzeitig mit dem schnellen Öffnen des Nuancierbalges muß auch die Saugluftspannung in der Tonpneumatik vermindert werden. Zu diesem Zweck betätigt Forzando P. ein zweites Bälgchen 11, welches Atmosphäre in die Tonpneumatik eindringen läßt. Die Regulierung des Luftenlasses wird durch die Länge der Schläuche des über das Bälgchen gestülpten Kastens bestimmt, und ist an Hand der Skalarolle einzustellen. (Kontrolle Nr. 5).

Im Gegensatz zu allen übrigen Betonungsventilen, muß die Ventilkammer 12 des Forzando F.-Ventils nach oben geschlossen sein, damit bei Betätigung des Crescendo-Ventils allein keine Luft durch dieses Ventil in den Nuancierbalg eindringen und die vom Crescendo-Ventil zugeführte Saugluft unwirksam machen kann.

Damit das Forzando-Ventil, welches des äußeren Luftdruckes entbehrt, zuverlässig fällt, nachdem eine forzando f.-Perforation den Gleitblock passiert hat, ist ein Federehen angebracht, das es niederdrückt.

Die Rohrverbindungen zwischen dem Gleitblock, den Betonungsventilen und dem Nuancierbalg ist aus der schematischen Zeichnung (*Abb. E*) ersichtlich.

Durch die Combination von den Crescendo- und forzando-Perforationen der Notenrollen kann in jedem Augenblick jede beliebige Tonstärke erreicht und auf diese Weise jede Tonshattierung der Interpretation des Künstlers naturgetreu wiedergegeben werden.